

Medienmitteilung vom 24. September 2018

Die Studierenden auf dem Bundesplatz: für harmonisierte Stipendien und bessere Praktikumsbedingungen. Mittwoch 26.09.2018; 7.30 bis 8.30 Uhr!

Am nächsten Mittwoch wird der Nationalrat zwei wichtige hochschulpolitische Themen beraten.

Postulat von Lisa Mazzone «[Umfassender Überblick über die Praktikumsituation in der Schweiz](#)»

In letzter Zeit sind Praktika für Hochschulabsolvent*innen zur Regel geworden – jedenfalls in einigen Fachbereichen. Ohne Nachweis eines Praktikums gestaltet sich der Berufseinstieg dieser Hochschulabsolvent*innen sehr schwierig. Stossend an der Situation ist, dass Praktikant*innen oft ihre Grundbedürfnisse nicht finanzieren können, weil sie nicht ausreichend entschädigt werden. Der VSS verurteilt das Verhalten solcher Arbeitgeber, welche die Bemühungen für die Chancengleichheit in der Ausbildung zunichtemachen. Hochschulabsolvent*innen aus wirtschaftlich benachteiligten Verhältnissen, die dank Stipendien studieren konnten, können es sich nicht leisten, während Monaten oder Jahre ohne bzw. mit sehr geringer Entschädigung ein Praktikum zu machen, bevor sie ihre erste «richtige» Stelle antreten können. Der VSS erachtet Praktika, wenn sie gerecht bezahlt und in kontrolliertem Rahmen durchgeführt werden, als eine wichtige Bereicherung für Studierende und Hochschulabsolvent*innen. Derzeit kennt jedoch niemand die aktuelle Situation in der Schweiz, da genaue Informationen über Arbeitsbedingungen und Entschädigung von Praktikant*innen fehlen. Der VSS lädt deshalb den Nationalrat ein, das Postulat Mazzone zu unterstützen. Nur mit zuverlässigen Daten können Regelungen geschaffen werden, die den Bedürfnissen von Studierenden und Hochschulabsolvent*innen und Arbeitgebern gerecht werden.

Postulat der WBK-N «[Harmonisierung der Stipendienvergabe. Ist das Ziel erreicht?](#)»

Das Stipendienwesen in der Schweiz fällt in die Zuständigkeit der Kantone. Die Höhe der Zuschüsse für Studierende aus finanziell bescheidenen Verhältnissen kann daher sehr unterschiedlich sein. Es kommt vor, dass zwei Studierende aus unterschiedlichen Kantonen, die an derselben Hochschule studieren, Stipendienbeiträge erhalten die sich in der Höhe massiv unterscheiden. Um dieser Situation entgegenzuwirken trat 2013 das Stipendienkonkordat zur Harmonisierung der 26 kantonalen Stipendiengesetzgebungen in Kraft. Das Postulat der WBK-N fordert einen Bericht zur Wirksamkeit dieses Konkordats: Der VSS unterstützt das Postulat und wartet bereits ungeduldig auf den Bericht. Die derzeitige Situation ist in der Tat nicht zufriedenstellend. So war beispielsweise die Zahl der Stipendienbezüger*innen noch nie so niedrig wie jetzt. Der VSS möchte daran erinnern, dass Stipendien eine rentable Investition sind. Erhalten die Studierenden angemessene Stipendien, können sie unter adäquaten Bedingungen ihr Studium zeitnah abschliessen. Dadurch können die Kosten für die Steuerzahler*innen begrenzt werden.

Vorstandsmitglieder des Verbands der Schweizer Studierendenschaften sowie Studierende werden anwesend sein, um mit Parlamentarier*innen und Journalist*innen zu diskutieren. Interviews können organisiert werden.

Für Rückfragen steht Ihnen Lionel Burri, VSS-Vorstandsmitglied gerne zur Verfügung.
lionel.burri@vss-unes.ch, 0041 78 928 71 68